



Mögliche Auswirkungen allochthoner Säugetiere auf die einheimische Herpetofauna



Klaus Lachenmaier
Wildtiermanagement & Naturschutz

LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

Allochthone Säugetiere und heimische Herpetofauna



- Wildkaninchen
- Burunduk
- **Nutria**
- **Wanderratte**
- **Bisamratte**
- **Marderhund**
- **Waschbär**
- **(Mink)**
- Mufflon
- Damhirsch
- Sikahirsch
- (Hauskatze)



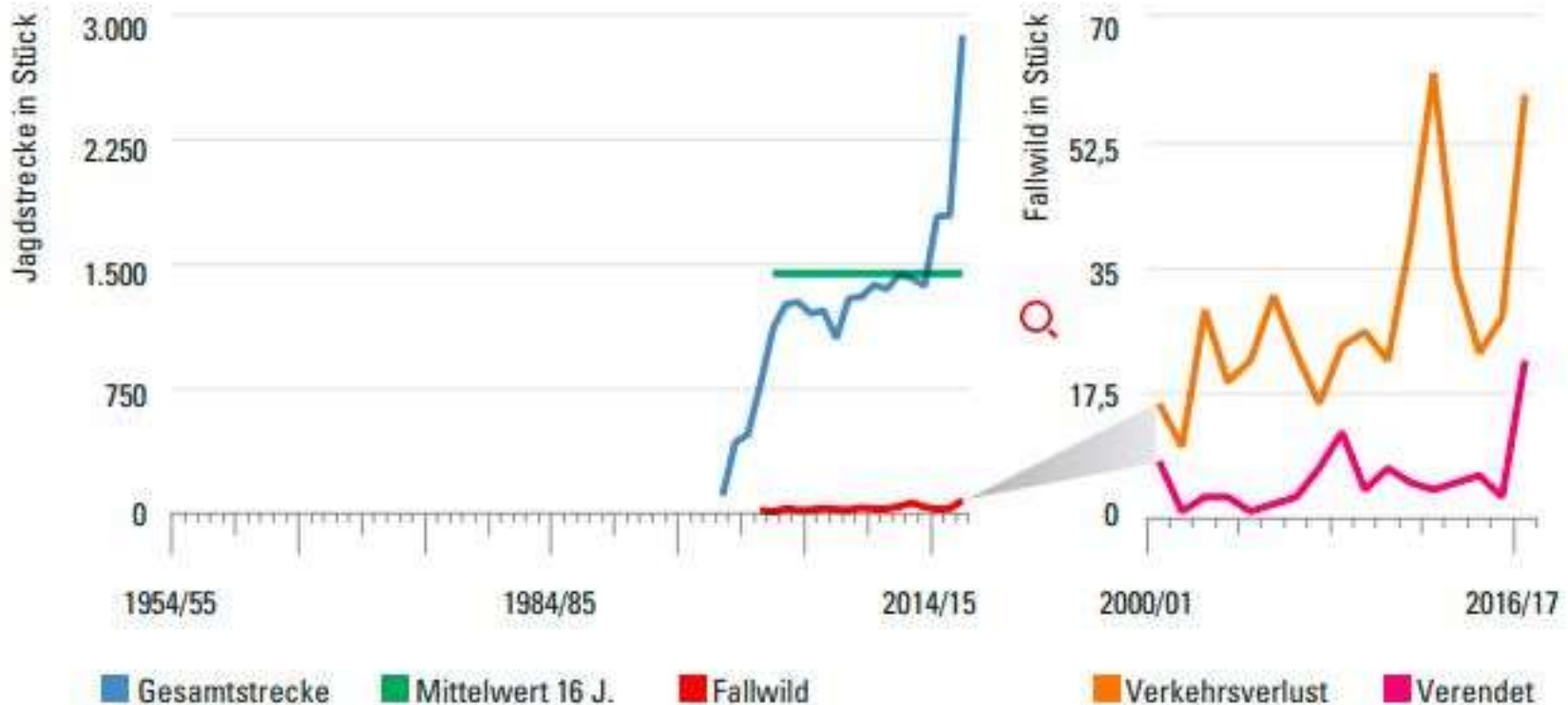
Nutria (Sumpfbiber)

- Seit etwa 1960 in BW nachgewiesen
- beeinflussen Gewässervegetation
- schädigen natürliche Ufer
- untergraben Dämme und Deiche
- nehmen Einfluss auf Amphibienhabitate
- fressen zumindest auch Muscheln und Schnecken
- Keine anhaltenden Auswirkungen auf die Herpetofauna bekannt
- In BW seit 1996 im Jagdrecht mit Jagdzeit



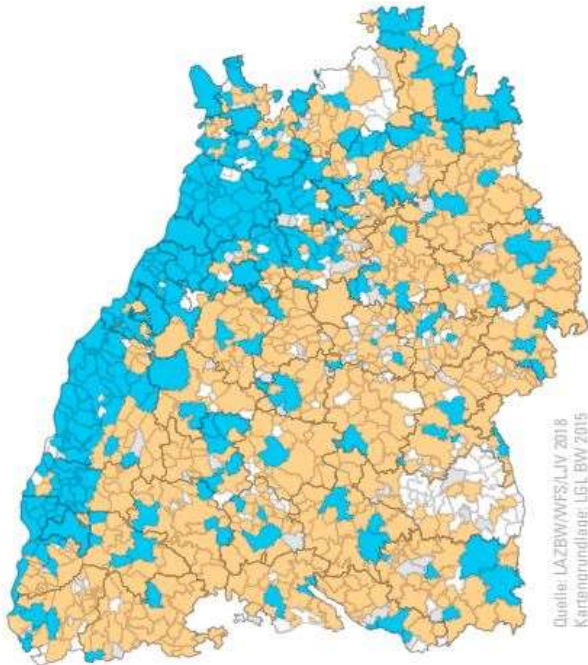


Nutria (Sumpfbiber)





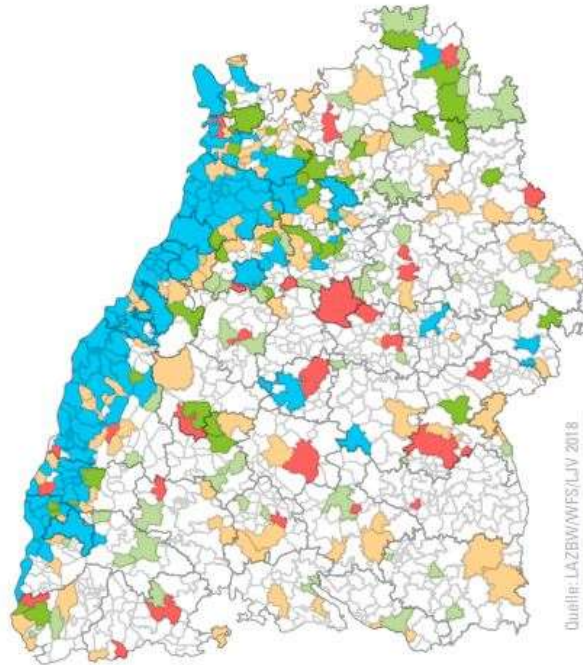
Nutria (Sumpfbiber)



Quelle: LAZBW/WFS/LJV 2018
Kartengrundlage: LGL BW 2015



Abb. 2 | Vorkommen der Nutria in den Gemeinden im Jagdjahr 2016/17



Quelle: LAZBW/WFS/LJV 2018
Kartengrundlage: LGL BW 2015



Abb. 3 | Entwicklung des Vorkommens der Nutria in den Gemeinden zwischen dem Frühjahr 2006 und dem Jagdjahr 2016/17





Wanderratte

- Seit rund 200 Jahren in BW etabliert
- Sehr flexibler Allesfresser, sie erbeutet u.a. Amphibien, Frösche, Schnecken und Muscheln
- Keine anhaltend negativen Auswirkungen auf die heimische Herpetofauna bekannt



Allochthone Säugetiere und heimische Herpetofauna



Bisamratte

- Seit knapp 100 Jahren in BW etabliert
- Vorwiegend Pflanzenfresser, frisst auch Wasserschnecken, Krebstiere und Muscheln
- beeinflusst Gewässervegetation
- schädigt natürliche Ufer
- untergräbt Dämme und Deiche
- Keine anhaltend negativen Auswirkungen auf die heimische Herpetofauna bekannt



Marderhund (Enok)

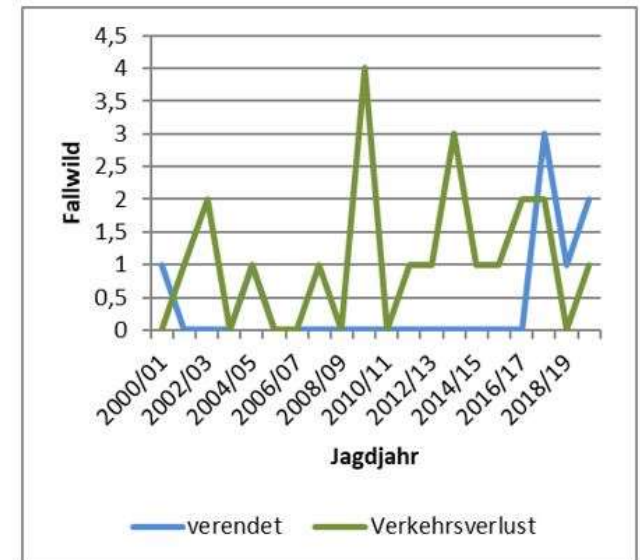
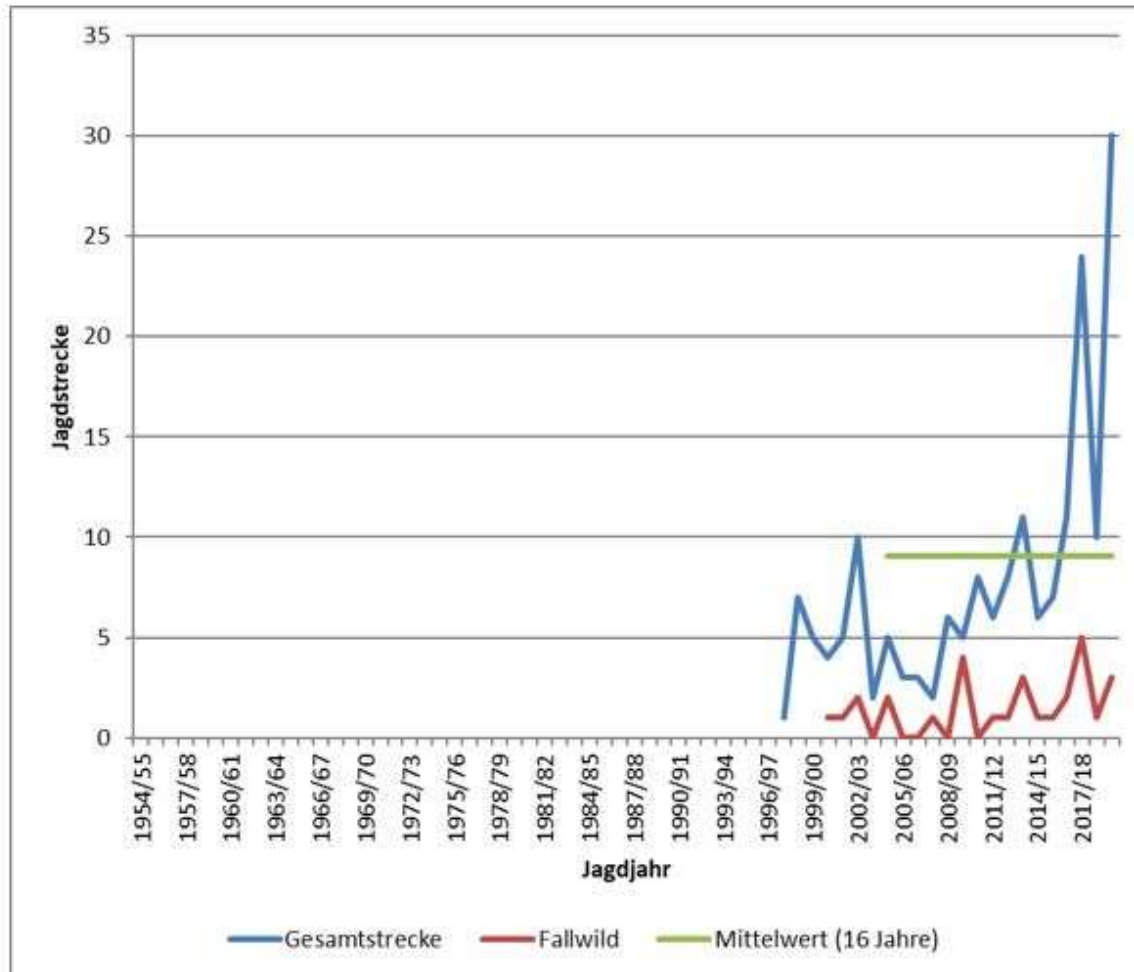
- Seit etwa 1980 in BW nachgewiesen
- Hundartige (Canidae)
- Flexibler Allesfresser mit räumlich und zeitlich stark variierenden Ernährungsschwerpunkten
- Relativ hoher Anteil von Amphibien und Reptilien
- Konkurrenz mit dem Fuchs, den er verdrängen kann
- Tieflagen unter 800m, Flussniederungen
- In BW seit 1996 im Jagdrecht mit Jagdzeit



Allochthone Säugetiere und heimische Herpetofauna



Marderhund (Enok)



Allochthone Säugetiere und heimische Herpetofauna



Mink (Amerikanischer Nerz)

- Noch nicht in BW nachgewiesen
- kommt in angrenzenden bayerischen Regionen vor
- verdrängt den Europäischen Nerz
- Fischfresser mit bekanntem Nahrungsanteil von Amphibien (und Reptilien?)

In BW seit 2015 im Jagdrecht mit Jagdzeit

Allochthone Säugetiere und heimische Herpetofauna

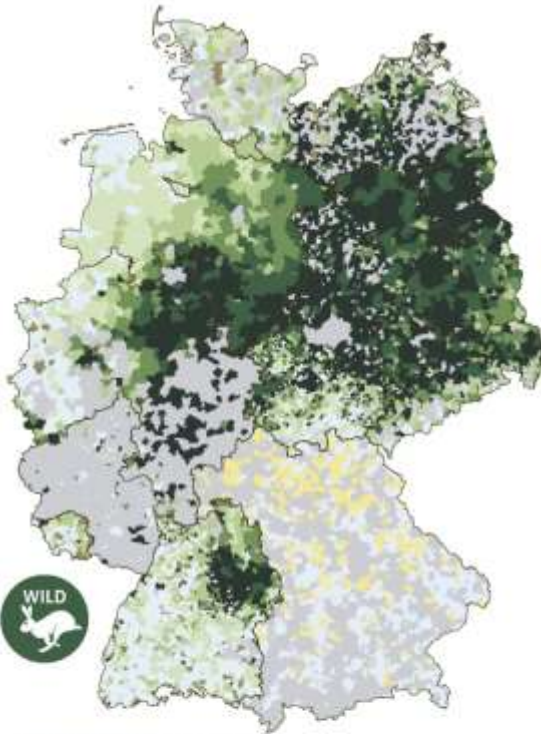


Waschbär

- Seit etwa 1960 in BW nachgewiesen
- Kleinbären (Procyonidae)
- Flexibler Allesfresser
- Amphibien und Reptilien gehören zur Nahrung

In BW seit 1996 im Jagdrecht mit Jagdzeit

Waschbär



Waschbär (*Procyon lotor*)

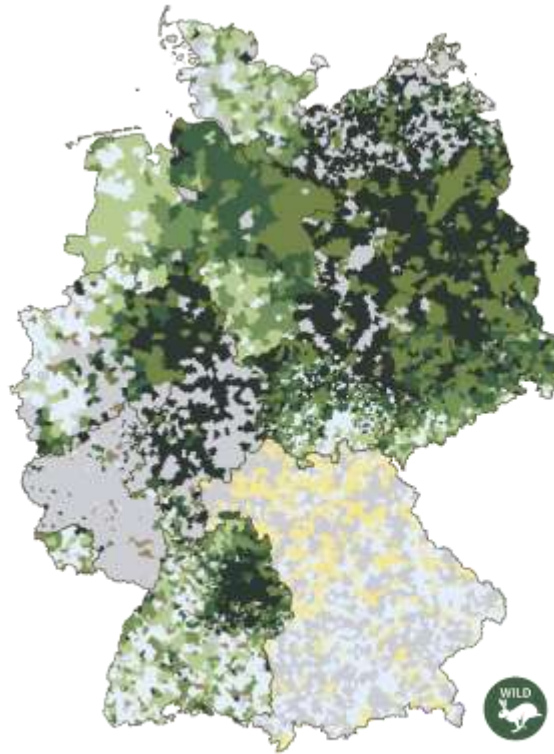
Anteil der Reviere mit Vorkommen
im Jagdjahr 2016/17 auf Gemeindeebene

- = 0%
- = 0% bis 25%
- = 25% bis 50%
- = 50% bis 75%
- = 75% bis 99%
- = in allen Revieren

In Südtirol: Flächen Angaben auf Kreisniveau im Jahr 2015.
In Bayern: Vorkommen auf Gemeindeebene im Jahr 2016.

Kartengrundlage:
© 2009 Mergo GmbH
© 2013 Mergo GmbH
© GeoInfo 01/1980/2017

Datenquellen:
Wildtiererfassungen der Länder



Waschbär

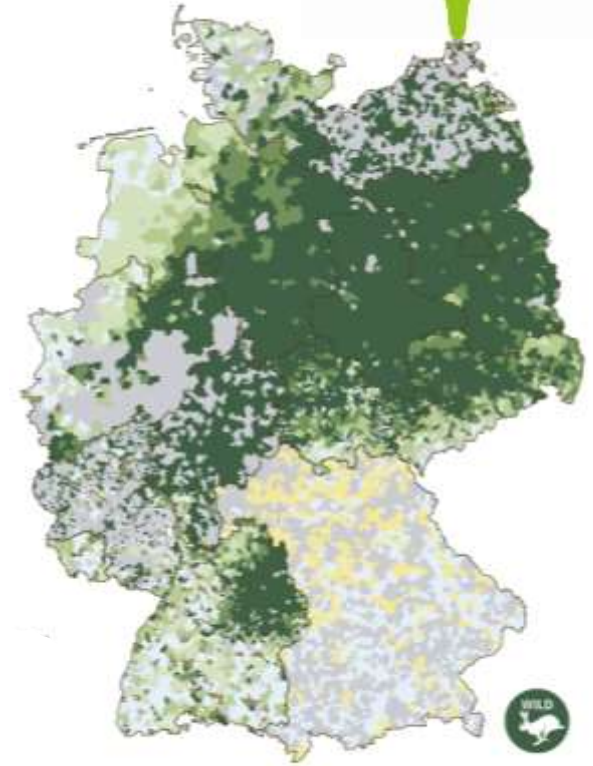
Anteil der Reviere mit Vorkommen
im Jagdjahr 2018/19 auf Gemeindeebene

- = 0%
- = 0 bis 25%
- = 25 bis 50%
- = 50 bis 75%
- = 75 bis 99%
- = in allen Revieren
- = Vorkommen gemeldet
- = Vorkommen unbekannt
- = keine Angabe

* kein Vorkommen gemeldet
In Bayern: Vorkommen auf Gemeindeebene.
In Südtirol: Flächen: Vorkommen auf Kreisniveau im Jahr 2015.

Kartengrundlage:
© 2009 Mergo GmbH
© 2013 Mergo GmbH
© GeoInfo 01/1980/2017

Datenquellen:
Wildtiererfassungen der Länder
(siehe S. 68)



Waschbär

Anteil der Reviere mit Vorkommen
im Jagdjahr 2020/21 auf Gemeindeebene

- = 0%
- = 0 bis 25%
- = 25 bis 50%
- = 50 bis 75%
- = 75 bis 99%
- = in allen Revieren
- = Vorkommen gemeldet
- = Vorkommen unbekannt
- = keine Angabe

* kein Vorkommen gemeldet
In Südtirol: Flächen: Vorkommen auf Kreisniveau im Jahr 2015.
In Bayern: Vorkommen auf Gemeindeebene im Jagdjahr 2020/21.

Kartengrundlage:
© 2009 Mergo GmbH
© 2013 Mergo GmbH
© GeoInfo 01/1980/2017
© GeoInfo 01/1980/2017

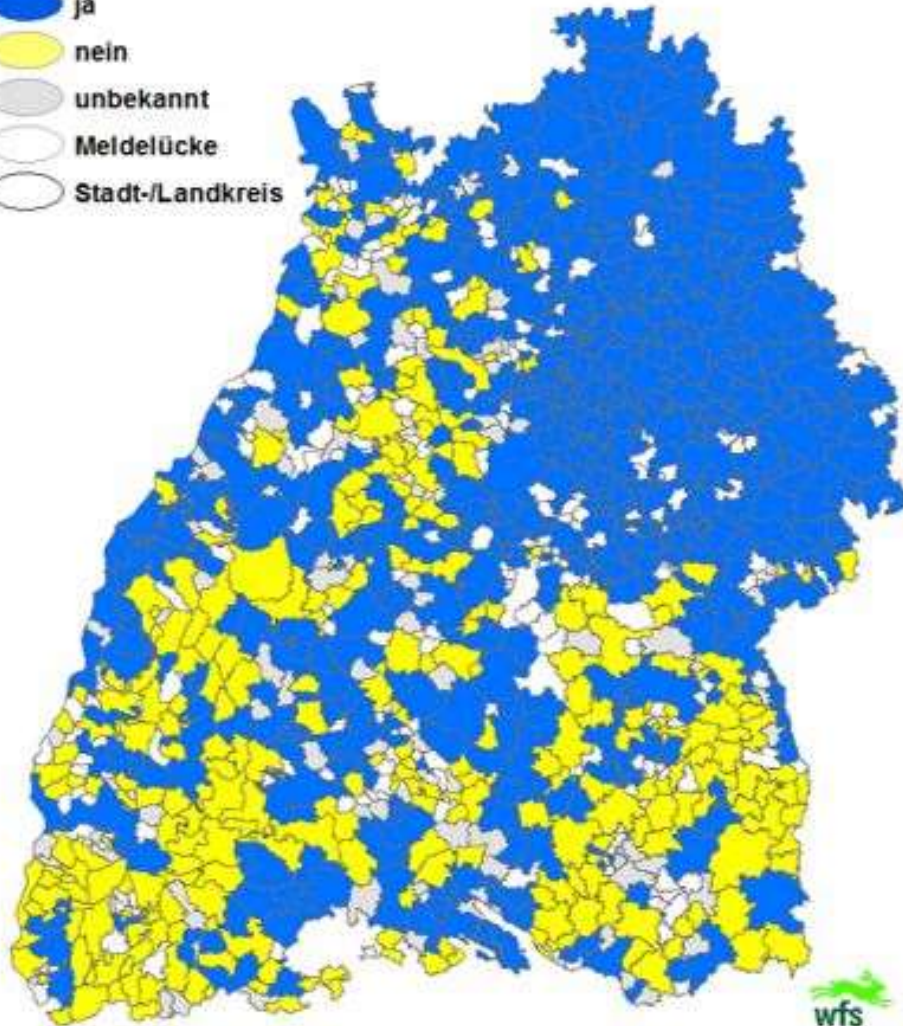
Datenquellen:
Wildtiererfassungen der Länder
(siehe S. 68)

Waschbär FE 2019 WILD



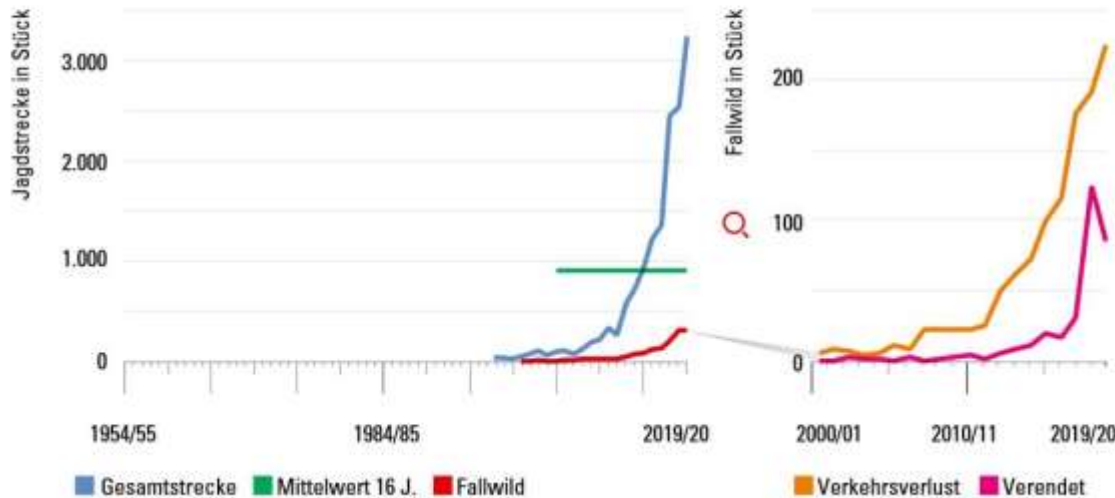
Waschbär FE 2019

-  ja
-  nein
-  unbekannt
-  Meldelücke
-  Stadt-/Landkreis



Waschbär

Entwicklung



Langzeit- und Kurzeittrend der Jagdstrecke Waschbär

Trend Jagdstrecke	in %	Kategorie
Langzeittrend (50 Jahre)	/	/
Kurzeittrend (16 Jahre)	+ 2.827	starke Zunahme

◀ Abb. 1 | Entwicklung der Jagdstrecke des Waschbärs in den Jagdjahren 1997/98 bis 2019/20

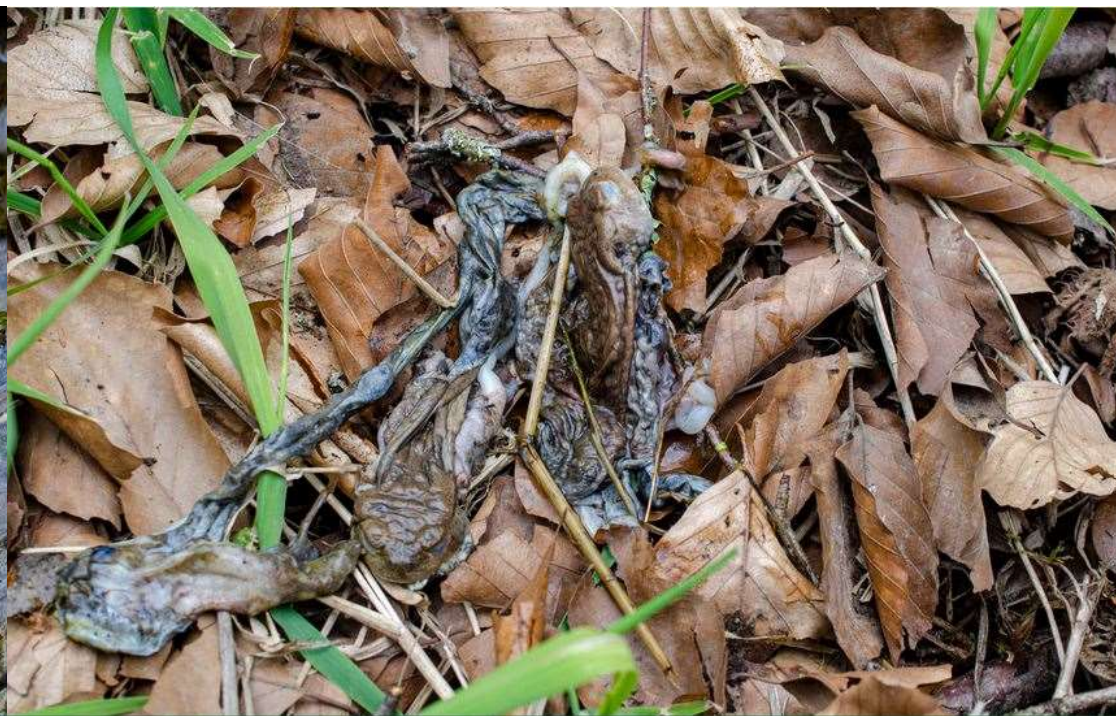
Standardabweichung des 16-Jahres-Mittels = 976

Quelle: LAZBW/WFS 2021

Waschbär – Problemstellung und Lösungsansätze



Problem Amphibien



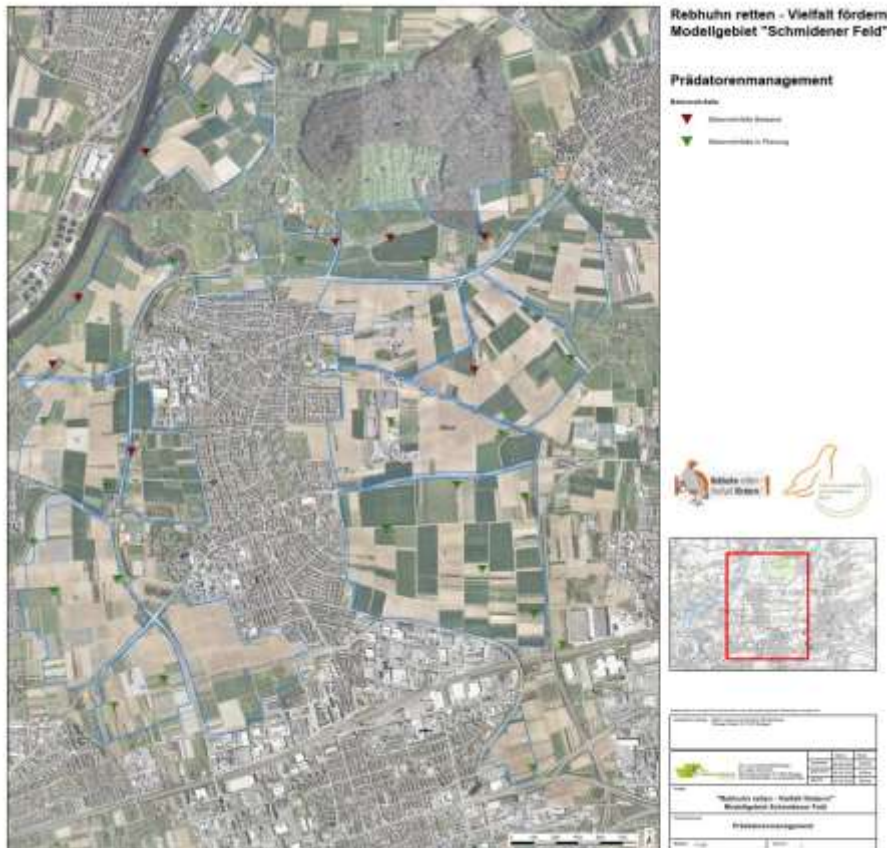
Fotos: Greiner/LJV

Vom Waschbär gehäutete Erdkröten. (Quelle: Dörge/Goethe-Universität Frankfurt)

Waschbär – Problemstellung und Lösungsansätze

Lösungsansatz:

Schutz von Biodiversitätshotspots



- Erstellung eines Prädatorenmanagementkonzeptes
- Ziel: Reduktion der Prädationsverluste
→ Lebensraumgestaltung und Prädatorenjagd
- Luftbild- und Geländeanalyse
- Auswahl Fallentypen
- Monitoring

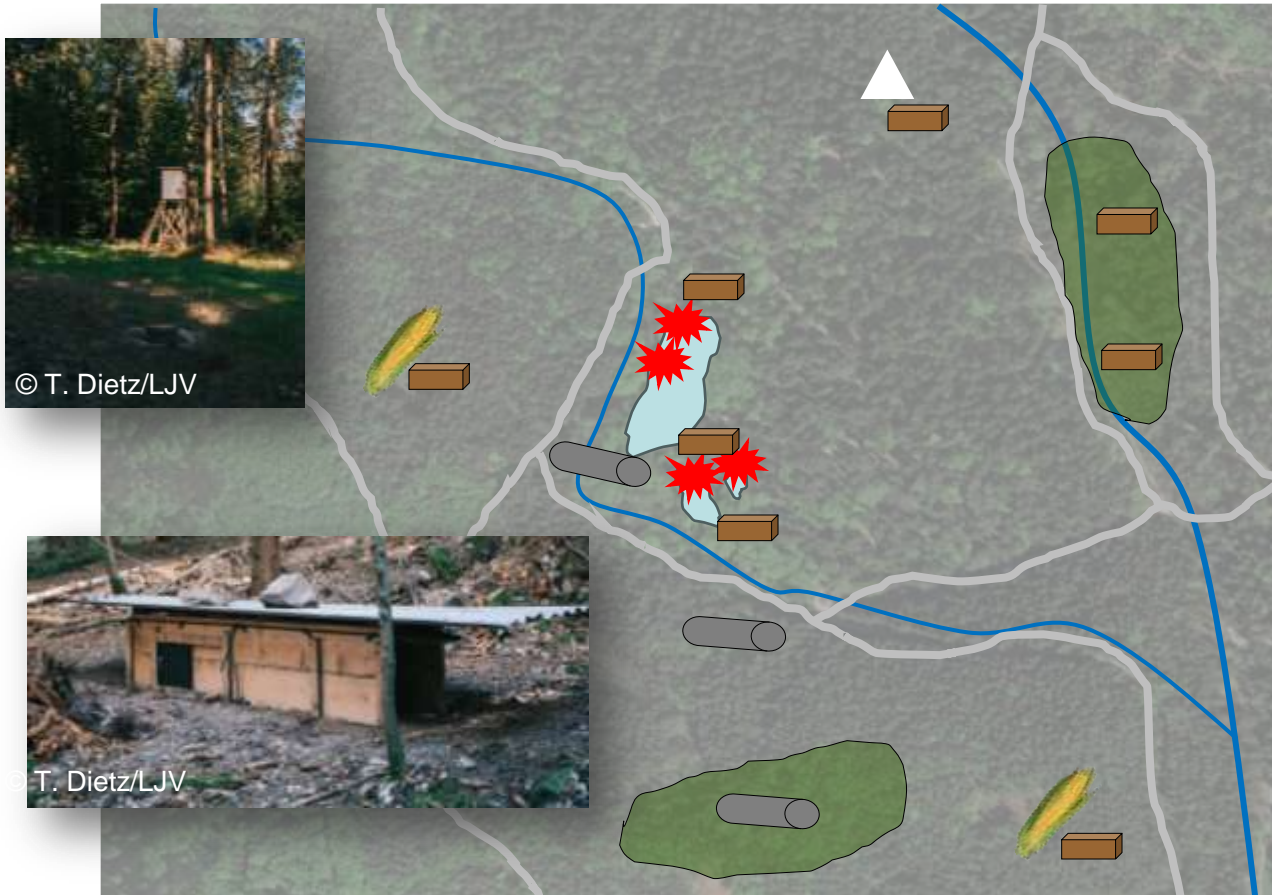


© DeWiSt

Waschbär – Problemstellung und Lösungsansätze

Lösungsansatz:

Schutz von Biodiversitätshotspots



© T. Dietz/LJV

© T. Dietz/LJV



© R. Greiner/LJV

Waschbär – Problemstellung und Lösungsansätze



Modellprojekt Waschbär

- 2 Jahre: Mitte 2023 bis Mitte 2025
- Landkreise Göppingen und Rems-Murr
- Probleme im Siedlungsraum - GP
- Probleme im Artenschutz – WN
- überschaubare Mittel
- Test der Lösungsansätze

© DeWiSt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Klaus Lachenmaier
Wildtiermanagement & Naturschutz

LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

Waschbär



Kopf- Rumpf- Länge	♂: 43 - 67 cm, ♀: 45 - 60 cm
Gewicht	♂: 3,5 kg - 10 kg, ♀: 3,0 kg - 6,5 kg
Paarungszeit	Januar - März
Fortpflanzung	Polygam, Männchen begatten mehrere Weibchen, keine Paarbildung, Männchen helfen nicht bei Aufzucht, Nesthocker
Tragzeit	ca. 65 Tage
Setzzeit	April - Mai
Anzahl Junge	3 - 4
Lebensweise	Dämmerungs- und nachtaktiv; guter Kletterer, lebt als Einzelgänger oder in lockeren Familien- oder Männchengruppen; ständig wechselnde Behausungen; Weibchen sind sehr standorttreu und halten auch bei hoher Dichte am Geburtsort fest, aber männliche Jungtiere können weit abwandern.
Nahrung	Typischer Allesfresser, eher ein Sammler als ein Jäger, Nahrung variiert nach jahreszeitlichem und geografischen Angebot: Früchte, Getreide, Regenwürmer, Amphibien, Vögel und ihre Eier, Kleinsäuger, Insekten und Aas, in der Stadt auch Abfall.
Jagdzeit	1. Juli bis 15. Februar, gemäß § 10 Absatz 2 DVO JWMG darf die Jagd auf Jungtiere des Waschbärs ganzjährig außerhalb der allgemeinen Schonzeit ausgeübt werden.



C. Reinöhl